

# Chaotic Holidays

SasuxSaku, InoxShika, HinaxNaru, TenxNeji

Von abgemeldet

## Kapitel 7: Keine Lust

Kapitel 7  
Keine Lust

„Ich hab keine Lust!“

Sakura zog sich die Bettdecke über den Kopf und gähnte laut.

Hinata, die bis jetzt versucht hatte, ihre Freundin dazu zu bewegen, aufzustehen, seufzte laut auf: „Komm schon, wir haben bereits viertel nach elf, um halb zwölf wollten wir los.“

„Na und? Mir doch egal, ich fahr eh nicht mit. Das könnt ihr Sasuke von mir ausrichten.“

Hinata zuckte mit den Schultern und blickte TenTen und Ino an, die schon startbereit waren.

Denn heute mussten sie mit den Jungs eine Tour machen.

„Steh auf! Hopp! Los, Sakura!“, Ino schmiss ihre Tasche beiseite und riss Sakura die Decke weg. Doch davon ließ die Rosahaarige sich nicht beirren und schlief weiter.

„Na gut! Dann fahr eben nicht mit, mir doch egal! Glaubst du etwa, wir hätten große Lust, mit diesen Idioten einen ganzen Tag zu verbringen? Wenn du das echt denkst, kennst du uns aber schlecht! Wir machen das nur, weil wir es eben versprochen haben. Wir hatten einen Deal und den halten wir jetzt ein!“, rief Ino gereizt und machte sich ohne ein weiteres Wort auf den Weg zum Treffpunkt.

„Hinata, TenTen, kommt. Wenn Sakura keinen Bock hat, können wir sie nicht zwingen.“

TenTen strich Sakura über ihr Haar: „Steh bitte auf, Saku. So schlimm wird es schon nicht werden. Solange wir alle zusammen bleiben, können die uns nichts. Keine Sorge, wir werden schon aufpassen, dass Sasuke keine Dummheiten macht und falls doch, schlagen wir ihm einfach eine rein, okay?“

Sakura setzte sich aufrecht und zog die Beine an: „Danke, TenTen, aber ich bleib doch lieber hier. Ich hol mir ein paar Zeitschriften am Kiosk und leg mich dann an den Pool. Viel Spaß noch.“

„Na gut, wenn du unbedingt meinst...“, stöhnte TenTen und zog Hinata mit sich.

TenTen, Hinata und Ino wurden bereits erwartet.

„Hey, ihr Süßen! Wie geht's? Freut ihr euch schon auf den Ausflug?“, rief Naruto und warf Hinata einen vielsagenden Blick zu. „Wie man's nimmt, Depp“, antwortete TenTen und verdrehte die Augen.

„Gut geschlafen, Schönheit?“, fragte Neji die Braunhaarige und zog sie an sich, doch TenTen stieß ihn weg. „Lass mich, wie oft soll ich dir das noch sagen?“, fauchte sie. „Du könntest ruhig etwas netter sein, schließlich werden wir den Tag zusammen verbringen“, grinste Neji und strich TenTen über die Lippen.

Sasuke, der bis jetzt damit beschäftigt war, dem Busfahrer ihr Ausflugsziel zu erklären, gesellte sich nun auch zu den anderen. Er hob die Augenbrauen. „Nanu? Hier fehlt doch eine! Hey, Blondie, wo ist Sakura?“, wollte er von Ino wissen, die Shikamaru eine Standpauke wegen seiner Schuhe verpasste.

„Hör mal, Shikamaru, du kannst doch keine weißen Socken anziehen! Das ist – Moment mal!“, Ino drehte sich zu Sasuke um, „Was willst du, Uchiha?“

„Ich hab dich gefragt, wo deine Freundin ist“, erwiderte Sasuke in unfreundlichem Tonfall.

„In unserem Zimmer. Sie hat keine Lust, mitzufahren“, sagte Ino und ihre Stimme wies einen leichten spöttischen Ton auf.

Wortlos ging Sasuke zum Zimmer der Mädchen.

„Hey, Sasuke! Beeil dich ein bisschen, wir wollen gleich los!“, rief Naruto ihm hinterher und wandte sich dann wieder Hinata zu, „Du wolltest heute mit mir essen gehen, weißt du noch? Ich freue mich schon darauf!“ Hinata sah ihn verstört an: „Hä? Was willst du? Ich habe nie gesagt, dass ich mit dir essen gehen werde, Baka! Wie kommst du auf so eine blöde Idee?“ Naruto legte einen Arm um ihre Hüfte. „Wir gehen trotzdem essen. Ungestört. Dafür werde ich schon noch sorgen“, flüsterte er und berührte dabei Hinatas Ohrläppchen.

Als es klopfte, seufzte Sakura auf und legte ihr Magazin beiseite. „Was wollt ihr schon wieder? Ich hab doch gesagt, dass ich keine Lust hab, mitzufahren! Verpisst euch!“ Doch das Klopfen wurde immer lauter. Verärgert sprang Sakura vom Bett und riss die Tür auf: „Was soll der Scheiß?“ Doch sie erstarrte, als sie sah, wer da vor ihrer Tür stand.

Sasuke hatte sich an den Türrahmen gelehnt und lächelte sie an: „Hi, Sakura. Wie geht's? Wir warten schon alle auf dich! Komm mit!“ Er hielt ihr die Hand hin, doch Sakura rührte sich nicht.

„S-Sasuke? Was machst du denn hier?“, stotterte sie und trat einen Schritt zurück.

„Dich abholen. Komm. Wir wollen gleich los“, sagte er.

Sakura war zuerst erstaunt über Sasukes Freundlichkeit, doch dann fasste sie sich wieder. Sie schüttelte den Kopf: „Hau ab, Idiot. Ich. Hab. Keine. Lust. Verstanden?“ Sie wollte die Tür schon zuknallen, doch Sasuke drückte diese mit Leichtigkeit nach hinten. „H-Hey! Das ist Belästigung!“, rief Sakura aufgebracht und versuchte immer noch, die Tür zu schließen. Sasuke grinste belustigt: „Reg dich nicht so auf. Ich tue dir ja nichts. Ich will nur, dass du mitkommst.“ „NEIN!“, tobte Sakura und stemmte sich mit ihrem ganzen Körper gegen die Tür. Sasuke stöhnte auf: „Nichts als Ärger mit den Weibern!“ So langsam hatte er genug. Er packte Sakura und warf sie über seine

Schulter. Das ständige Training im Fitnessstudio zahlte sich also nun aus.

„Lass mich runter! Lass mich runter, du Bastard!“, rief Sakura wütend und trommelte mit den Fäusten auf Sasukes Rücken. Sasuke drehte den Kopf nach hinten: „Sei still, Engel. Ich musste es tun, sonst wärst du nicht mitgekommen.“

Mit Sakura auf den Schultern machte er sich auf den Weg zum Bus.

„Herrje, wo zum Teufel steckt Sasuke denn jetzt?“

Naruto sah sich ungeduldig um. Sie standen jetzt schon eine geschlagene Viertelstunde hier und Sasuke war immer noch nicht zu sehen.

„Hä? Ist das da nicht Sasuke?“, Shikamaru kniff die Augen zusammen und ignorierte Ino, die ihn immer noch über die neusten Trends aufklärte.

„Was hat er da auf der Schulter? Einen Kartoffelsack?“, wunderte TenTen sich.

„Nein, das ist deine Freundin Sakura“, antwortete Neji und ein Grinsen umspielte seine Lippen.

„Was?!“, rief TenTen und wollte schon losrennen, um Sasuke zu schlagen, doch sie wurde von Neji zurückgehalten. „Misch dich nicht ein, das ist eine Sache zwischen den beiden“, mahnte Neji und sein Griff wurde fester. TenTen blickte von Neji zu Sasuke und dann wieder zurück. Sie gab sich geschlagen: „Schon gut, tut mir Leid.“

Nervös spielte Hinata mit ihren Haaren. Sie hatte die schlimmsten Befürchtungen.

„Hoffentlich geht alles gut“, murmelte sie und schrak auf, als Naruto sie an die Hand nahm: „Keine Sorge, es wird schon alles gut gehen. Du hast ja mich.“ Er lächelte freundlich und Röte schoss Hinata ins Gesicht.

„Hast du mich jetzt verstanden, Shikamaru?“

Ino war genervt. Sie versuchte nun schon eine halbe Ewigkeit, Shikamaru davon zu überzeugen, seine weißen Socken auszuziehen, doch bis jetzt hatte er sich geweigert. „Ja ja, Ino, ich hab's kapiert“, antwortete der Schwarzhaarige und rollte mit den Augen. „Hey, das hab ich gesehen!“, Ino schlug ihm fest auf den Rücken, „Zieh jetzt endlich deine blöden Socken aus! So kann ich mich doch nicht mit dir blicken lassen! Mach schon!“

Shikamaru gab schließlich auf. Er sah ein, dass er sich Ino nicht widersetzen konnte, dafür war sie zu stur. Und auf Streit hatte er nun wahrlich keine Lust. Er wollte einfach nur einen schönen Tag mit Ino verbringen. Punkt.

Er legte der Blondinen eine Hand auf die Schulter und beugte sich nach unten.

Ino atmete scharf ein. Shikamaru war jetzt so nah bei ihr wie noch nie. Irgendwie gefiel ihr das. Sie musste unwillkürlich lächeln. Wenn sie sich so die anderen Jungs ansah, wurde ihr klar, dass Shikamaru noch der normalste unter allen war. Er wollte sie nicht nur ins Bett kriegen, vielleicht war er sogar an einer Beziehung mit ihr interessiert – das glaubte Ino zumindest.

Sie wurde aus ihren Gedanken gerissen, als Shikamaru sie mit sich zog. „Wo gehen wir hin?“, fragte Ino. Shikamaru zwinkerte: „Wir fahren jetzt mit dem Bus ins Zentrum der Insel, aber mehr will ich noch nicht verraten.“

Der Busfahrer startete den Bus, den die Jungs eigens für sich und „ihre Freundinnen“ reserviert hatten und sollte damit maßgeblich am Schicksal der acht beteiligt sein...

Tja, wo werden die acht wohl hinfahren? So viel kann ich sagen: Es wird kein angenehmer Ausflug in die Stadt, wie wir alle gedacht haben. Es wird richtig fies, besonders für die Mädels.

Und weiter geht's! Es freut mich, dass meine Story bei euch so viel Anklang findet, das ist immer ein schönes Kompliment für einen Autor!^.~

Ich hab mittlerweile schon Kapitel 11 fertig gestellt und ich kann sagen: Ich hasse das 11. Kapitel V.V Aber zum Glück sind die anderen Kapitel besser. Im Moment geht mir sogar eine Idee für 'ne andere Fanfic nicht aus dem Kopf. Wenn ich Zeit hab, werd ich mich mal hinsetzen und die abtippen. Aber solange noch viel Spaß bei hier der Story!

Hel

Liebe Grüße

Ms-Nami